

Wiesbadener Tagblatt.

No. 177.

Dienstag den 31. Juli

1855.

Bekanntmachung.

Montag den 6. August d. J. Vormittags 10 Uhr sollen die Unterhaltungs-Arbeiten an dem Pfarrhaus zu Dohheim, bestehend in Maurer-, Zimmer- und Schlosserarbeit, zusammen für 31 fl. 52 kr. veranschlagt, bei der unterzeichneten Stelle an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Wiesbaden, den 30. Juli 1855.

Herzogliche Receptur.

3438

Körppen v. c.

Bekanntmachung.

Die in den Domonialwaldungen der Oberförsterei Blatte, Chausseehaus, Naurod und Biebrich hiesigen Receptur-Bezirks für das Forstjahr 18⁵⁵/₅₆ vorkommenden Holzfallungs- und Cultur-Arbeiten, Letztere zu circa 440 fl. veranschlagt, sollen

Montag den 13. August d. J. Vormittags 9 Uhr

bei unterzeichneter Stelle öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Wiesbaden, den 30. Juli 1855.

Herzogliche Receptur.

3439

Körppen v. c.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. August d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Christian Matthes von hier allerlei Mobilien, namentlich schöne Holz-möbel, gutes Bettwerk, mehrere Spiegel und Bilder, Eisenwerk ic. und ein noch neues Piano in seinem Hause in der Langgasse versteigern.

Wiesbaden, den 26. Juli 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3419

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. August d. J. Morgens 10 Uhr wird in der Gemeinde-stube zu Seizenhahn ein gut genährter, aber zum Dienste untauglich ge-wordener dreijähriger Bullen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Seizenhahn, den 28. Juli 1855.

Der Bürgermeister.

3440

Scheidt.

Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 2. August Morgens 9 Uhr läßt Gottfried Wagner auf der Grundmühle 2 Kühe, 2 Pflüge, 1 eiserne Egge, 1 Wind-mühle und verschiedene Hausmobilien freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Biebrich, den 28. Juli 1855.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Notizen.

Heute Dienstag den 31. Juli,

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Anlage eines Hauptkanals durch die Ellenbogengasse dahier vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 176.)

Nachmittags 2 Uhr

Versteigerung der bei Erbauung eines Thürmchens vorkommenden Arbeiten, auf dem Rathhause zu Schierstein. (S. Tagbl. No. 176.)

Zur Unterstützung brodloser, arbeitsuchender Personen, namentlich vom Westerwalde, wurde aus Dankbarkeit für eine in diesen Tagen durch göttlichen Schutz zu Theil gewordene Lebensrettung heute die Summe von **Ein-hundert Gulden** dem unterzeichneten Vorstande übersendet.

Dem edlen Geber wird hiermit für dieses großherzige Geschenk der tiefgefühlteste Dank öffentlich ausgesprochen.

Wiesbaden, den 30. Juli 1855.

Der Vorstand des Vereins zur Abschaffung des Bettelns.
423 v. Köppler.

Aufforderung.

Wegen Wohnortsveränderung und Aufgabe meines hiesigen Geschäftes, ersuche ich alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mir zu machen haben, ihre desfallsigen Rechnungen bei dem **Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir** von **P. W. Lang**, Langgasse No. 3, einzureichen; gleichzeitig bitte ich Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, solche bis zum 15. August l. J. an das genannte Geschäfts-Comptoir, dessen Quittung ich als die meinige anerkenne, zu bewerkstelligen.

Wiesbaden, den 28. Juli 1855.

3441

Carl Blees.

Old Colonnade No. 33—34 are old and new **paintings** of the best masters to be sold at very cheap prices.

Dans la vieille colonnade No. 33—34 il y a une nombre de **peintures** à vendre dans laquelle se trouvent des chefs d'Oeuvres des meilleurs maîtres anciens et modernes.

3423

Ausverkauf.

Nachdem ich mein Haus verkauft habe und das von mir seither fortgesetzte langjährige Messerschmiedgeschäft meines sel. Mannes aufzugeben beabsichtige, lade ich zum billigsten Auskaufe der noch in mannigfacher Auswahl vorhandenen einschlagenden Gegenstände von bekannter Güte und des im besten und vollständigsten Zustande befindlichen Messerschmiede-Werkzeugs ein.

Wiesbaden, den 17. Juli 1855.

Peter Hassler Wittwe.

3237

Burgstraße No. 15.

Marktstraße No. 27 stehen ein neuer Ziehkarrn mit Kasten und Leiter, grün angestrichen, ein noch sehr brauchbarer Schubkarrn, sowie ein transportables Regenbad zu verkaufen.

3442

Zu verkaufen

eine Sammlung sehr schön gezogener Bäume in Kübeln:

- 4 große Drangen,
- 8 kleinere idem,
- 4 Lorbeer,
- 4 Kirsch-Lorbeer,
- 4 Granat,
- 4 Oleander,
- 2 Myrthen.

Alle Pracht-Exemplare.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße in Wiesbaden.

227

Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter macht hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein bisher in Schierstein betriebenes Geschäft, jetzt in Diebrich wohnend, daselbst fortbetreiben wird, und empfiehlt sich nicht nur in neuen Arbeiten und Reparaturen, sondern auch im Verzinnen kupferner Geschirre und aller in sein Geschäft einschlagenden Arbeiten und verspricht dabei rasche und reelle Bedienung.

Georg Grunthaler, Spenglermeister,

wohnhaft in der Wiesbadenerstraße in der vormals von Herrn

Heinrich Bär bewohnten Wohnung.

3444

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt

2063

C. Braunschweig, Taunusstraße No. 5.

Glacehandschuhe werden jeden Tag gewaschen wie neu, färbe dieselben schwarz, ohne daß sie abfärben, noch inwendig schwarz werden.

3445

A. Birk, Taunusstraße No. 25.

Wegen Mangel an Raum sind einige gute **Fortepiano** zu vermieten **untere Webergasse No. 40.**

3446

Bei **Jonas Thon** am Dozheimerweg sind **Kartoffeln** der Rumpf zu 11 kr. zu haben.

3447

Bei **Ch. Thon** in der Neugasse ist **Schlagsaamenstroh** das Gebund zu 4 kr. zu haben.

3448

Ein **Baumstück** von 61 Ruthen 44 Schuh auf dem Uzelberg mit zwei schönen Kuf- und 14 im tragfähigsten Stande befindlichen Aepfel-Bäumen ist unter annehmbaren Bedingungen aus der Hand zu kaufen von

3237

Peter Hasler Wittwe.

Möblirte Wohnungen

für einzelne Personen, mit oder ohne Verköstigung, werden zur Miete auf längere oder kürzere Zeit nachgewiesen durch das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von **P. M. Lang,** Langgasse No. 3.

3449

Taunusstraße No. 16 sind alle Sorten **Stroh** zu verkaufen.

3431

Verloren.

Ein **Taschentuch**, weiß, gezeichnet M. B. 24, ist in der katholischen Kirche des Nachmittags liegen geblieben. Man bittet solches gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. zurückzugeben. 3450

Am Sonntag Morgen wurde vom Kochbrunnen bis zur alten Colonnade ein feines gesticktes **Linon-Taschentuch** verloren. Wer dasselbe in der Exped. d. Bl. abgibt, erhält eine Belohnung. 3451

Vom Kuriaal auf dem Wege nach der Dietenmühle wurde ein schwarzes **Sammtband** mit goldenem Schloß verloren. Es wird höflichst gebeten, dasselbe Langgasse No. 20 gegen Belohnung abzugeben. 3452

Samstag den 28. Juli wurde vom Hause des Gärtner Scheurer an der Schwalbacher Chaussee durch die Schwalbacherstraße, Louisenstraße bis auf den Louisenplatz ein gesticktes **Battisttaschentuch** verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3453

Eine gute Belohnung

erhält Derjenige, welcher über einen am 10. Juli Abends von der Eisenbahn bis in die Kirchgasse in einer zweispännigen Droschke liegen gebliebenen **Sonnenschirm**, grün und schwarz farirt, weiß gesütert mit schwarzen und weißen Franzen und weißem Stock zum Umlegen, Auskunft geben kann oder zurückbringt bei **Ferd. Miller**, Kirchgasse No. 30. 3454

Gesuche.

Ein fremdes Frauenzimmer, die gründlich erfahren ist im Kleidermachen, Putzarbeit, in Behandlung seiner Wäsche, über freundliches moralisches Benehmen die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3455

Ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, fristren, fein nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Stubenmädchen, oder zu erwachsenen Kindern und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3456

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, sucht Monatdienst. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3457

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst als Haußknecht oder Bedienter. Das Nähere zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 3458

Eine gute Köchin mit Zeugnissen versehen, wird gesucht. Dieselbe kann gleich eintreten im Gasthaus zum Rheinberg. 3459

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei
Schuhmacher Fennemann. 3460

Tüncher-Gehülfen-Gesuch.

Mehrere Tünchergehülfen (Anstreicher) finden bei gutem Lohn sogleich dauernde Beschäftigung. Das Nähere zu erfragen im Badhaus zum Spiegel No. 10. 3461

800 bis 1000 fl. Vormundschaftsgelder liegen bei Ministerialrevisor Pfeiffer zum Ausleihen bereit. 3462

482 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch
Franz Breidenbach in Diebrich. 3429

160 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3463

Im Locale des Hrn. S. Engel

heute Dienstag den 31. Juli

Abendunterhaltung in der indischen Magie,

gegeben von **J. Löbl**, Escamoteur aus Wien.

Anfang 8 Uhr.

3464

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

- Am Nerothal in dem Landhause von C. Künstler sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3280
- Dopzheimerweg bei Klian ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten und gleich zu beziehen. 3120
- Friedrichstraße No. 16 ist ein Zimmer zu vermieten, auch kann die Kost dabei gegeben werden. 2884
- Goldgasse No. 15 ist ein kleines Logis zu vermieten. 3465
- Große Burgstraße No. 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. Näheres zu erfragen eine Stiege hoch. 3282
- Häfnergasse No. 11 sind einige möblirte Zimmer mit Cabinets zu vermieten. 3089
- Heidenberg No. 58 ist der zweite Stock im Hinterhaus auf 1. October anderweit zu vermieten. 2894
- Hochstätte No. 19 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 3466
- Hochstätte No. 26 sind 2 Logis zu vermieten und können den 1. October bezogen werden. 3339
- Kapellenstraße No. 3 bei G. Bott ist die Bel-Etage mit 7, auf Verlangen auch 8 Zimmern, Speicherkammern, Trockenspeicher, Waschküche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2945
- Kirchgasse No. 18a sind in der Bel-Etage 3 bis 4 möblirte Zimmer zu vermieten. 3285
- Kleine Burgstraße No. 4 ist ein Laden nebst Logis auf 1. October zu vermieten. 3092
- Kleine Burgstraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3467
- Kl. Burgstraße No. 11 ist ein Zimmer ebener Erde zu vermieten. 3008
- Kl. Schwalbacherstraße No. 4 ist ein Logis zu vermieten. 3156
- Kleine Webergasse No. 8 sind zwei ineinandergehende Zimmer mit Möbel zu vermieten. 3223
- Langgasse No. 2 ist ein Laden nebst Logis, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 3412
- Mauergasse No. 10 ist im Vorderhause der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 5 Dachkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, der Pumpe und des Trockenspeichers, auf den 1. October zu vermieten. 3012
- Neßnergasse 30 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 3468
- Neßnergasse No. 32 im mittleren Stock ist eine Wohnung nebst einer großen und kleinen Werkstätte im Hintergebäude zu vermieten. 3342
- Mühlgasse No. 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3161

- Nerostraße No. 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3343
 Nerostraße No. 8 bei Kutscher Georg Stroß ist ein Zimmer mit Ka-
 binet zu vermieten.
- Nerostraße No. 12 ist ein Logis auf den 1. October zu vermieten. 3469
 Saalgasse No. 2 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 3470
- Schwalbacher Chaussee No. 10 ist ein gut möblirtes
 Zimmer sogleich zu vermieten, auf Verlangen kann auch
 Kost dazu gegeben werden. 3097
- Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhause ist die Bel-Etage
 zu vermieten. A. Ruß. 3019
- Tannusstraße No. 10 ist die Bel-Etage ohne Möbel
 und ein Pferdestall zu vermieten.
- 3164 **Frau Baumeister Wolf Wittwe.**
 Untere Webergasse No. 10 ist ein Laden nebst zwei Wohnungen auf
 den 1. October zu vermieten. 3415
- Wilhelmstraße No. 8 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend
 aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Zubehör, auf den 1. October
 zu vermieten. 2959
- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und
 8 Zimmern, Küche etc., mit oder ohne Möbel auf den 1. October zu
 vermieten. 2959
- Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller etc. enthal-
 tend, ist auf Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 32. 2371
- In einem Landhause ist ein schönes, geräumiges Zimmer (Südseite) mit
 oder ohne Möbel, auch wenn es gewünscht wird, mit Kost zu ver-
 mieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2471
- Das bisher von Hrn. Schlossermeister Kalkbrenner bewohnte Logis in mei-
 nem Hinterhause steht anderweit zu vermieten. F. Lehmann. 2841
- Bei Gärtner Ackermann ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3165
- Ein Wohnung im zweiten Stock meines Hauses am Schiersteinerweg
 ist zu vermieten. L. Marburg. 3166
- Eine Wohnung in meinem Hause in der kl. Schwalbacherstraße ist
 zu vermieten. L. Marburg. 3167
- Sehr billig zu vermieten ein geräumiger Laden in der besten Lage der
 Stadt. Wo, sagt die Expedition. 3315
- Ein elegant möblirter Salon, nebst einem auch zwei möblirten Zimmern,
 in der Louisenstraße belegen, ist zu vermieten. Das Nähere zu
 erfragen in der Expedition d. Bl. 3471
- Eine sehr freundlich, am Mühlwege gelegene Wohnung, bestehend in zwei
 Piecen nebst Küche, Keller, Speicher und 2 Dachkammern, ist von Mitte
 September an zu vermieten. Nähere Auskunft gibt die Exped. 3472
- Bei Friedrich Schaus ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu ver-
 mieten. 3473

Möblirte Wohnung.

In der schönsten Lage des Rheingaus ist eine gutmöblirte Wohnung mit
 großem Garten und der schönsten Fernsicht, monatlich oder auf längere
 Zeit, zu vermieten durch das Geschäfts-Bureau von
 227 **C. Leyendecker & Comp.**

- Burgstraße No. 13 ist eine Kellerabtheilung zu vermieten. 3229
 Römerberg No. 38 ist ein Keller auf 1. October zu vermieten. 3418

Bur Unterhaltung.

Die Boten-Hanne.

Novelle von Cläre v. Glümer.

(Fortsetzung aus No. 176.)

Er redete sich freilich ein, daß aller Anfang schwer sey, sich aber mit Geduld überwinden lasse — aber er war schon lange nicht mehr beim Anfange und noch immer trat keine Verbesserung ein. In anderer Hinsicht jedoch erreichte er den Zweck seines Opfers; die Hanne wurde zusehends kräftiger und heitrer. Zwar sah sie den kleinen Grafen höchstens einmal alle Woche, auf dem Kirchwege und sprach vielleicht nur alle drei Wochen einmal mit ihm — aber die Gewißheit, ihm so nahe zu seyn — die Möglichkeit, ihn stündlich zu erreichen, der stete Verkehr mit den Schloßbewohnern, die Alles berichteten, was Graf Kurt that und sagte, gewährten ihr eine Ruhe und Zufriedenheit, die sie seit Jahren nicht mehr kannte.

Gräfin Mathilde war freundlich, aber abweisend wie immer; sie wußte unbemerkt den kleinen Grafen von seiner Amme fern zu halten, aber sie gestattete zuweilen, daß Hans und Lieschen nach dem Schlosse kamen und amüßte sich darüber, daß Kurt sie wie seine Leibeigenen behandelte.

Just gab sich die erdenklichste Mühe, der Hanne den künftigen Fortgang seines Geschäfts zu verbergen; er war von ängstlicher Gemüthsart und machte sich vielleicht mehr Sorgen um die Zukunft der Seinigen als nöthig gewesen wäre. Diese Sorgen nagten an seinem Leben — er bekam einen kurzen, trocknen Husten, den Hanne aber nur einer Erkältung zuschrieb, und nicht weiter beachtete. Aber die schlimmsten Sorgen standen ihnen noch bevor. Eines Abends, als ein stürmisches Wetter alle Bewohner Heimdorfs in die Häuser bannte, wurden sie durch den Mahnruf der Feuerglocke erschreckt. Vom Winde fortgetragen, griff die Flamme rasch um sich und trotz der Anstrengung der Löschmannschaften lag bis zum Morgengrauen die Hälfte des blühenden Dorfes in rauchenden Trümmern da; ein Bild des Jammers.

Auch Just's Häuschen war mit dem ganzen Waarenlager verbrannt. Er war bei der Räumung eines Nachbarlandes thätig gewesen, während die Flamme schon sein Eigenthum ergriff — Hanne war auf seinen Wunsch mit den Kindern nach dem Schlosse geflüchtet; sie war vor Angst und Schrecken zu jeder Hülfe unfähig und erfuhr erst am Morgen, als Just mit todesbleichem Gesicht und bebenden Gliedern in das Schloß kam, welcher Verlust sie betroffen hatte.

Das arme Weib war außer sich; jemehr die Gemüthskrankheit von ihr wich, je mehr Vorwürfe machte sie sich, daß sie derselben so viel Gewalt über sich eingeräumt und dadurch den Just zum Umzuge gebrängt hatte. Wenn er auch von seinen Sorgen nicht sprach, hatte sie die Hanne doch erkannt und wie eine stumme Anklage gegen sich empfunden. Nun kam auch dieß Unglück — gewiß nicht von ungefähr — sie sah darin eine Strafe Gottes für ihr sündliches Eingehen auf den Betrug der Gräfin.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 31. Juli: Don Juan. Große Oper in 2 Akten. Musik von Mozart. Don Juan: Herr Schüttky als letzte Gastrolle.

Schwimmbad im Nerothal. Am 30. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 16° R. 237

Wiesbadener tägliche Posten.

<p>Abgang von Wiesbaden.</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.</p> <p>Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen).</p> <p>Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3 Uhr. Abends 10½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen).</p> <p>Morgens 8½ Uhr. Morg. 5—6 Uhr.</p> <p>Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen).</p> <p>Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Englische Post (via Ostende).</p> <p>Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus- nahme Dienstags.</p> <p style="text-align: center;">(via Calais.)</p> <p>Abds. 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Französische Post.</p> <p>Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden.</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 8, 9½ Uhr. Morgens 6, 10 Uhr.</p> <p>Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr. Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen).</p> <p>Mittags 12½ Uhr. Morgens 6½ Uhr.</p> <p>Abends 10½ Uhr. Nachm. 3 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen).</p> <p>Morg. 5—6 Uhr. Morgens 8½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3—4 Uhr. Abends 8½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen).</p> <p>Morgens 10½ Uhr. Morgens 7½ Uhr.</p> <p>Nachm. 5½ Uhr. Nachm. 3½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Englische Post (via Ostende).</p> <p>Nachm. 4 Uhr, mit Aus- nahme Dienstags.</p> <p style="text-align: center;">(via Calais.)</p> <p>Nachmittags 4½ Uhr. Abds. 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Französische Post.</p> <p>Nachmittags 4½ Uhr. Abends 10 Uhr.</p>
---	--

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.	
Morgens: 5 Uhr. 45 Min.	Nachmittags: 2 Uhr. 15 Min.
8 " 15 "	5 " 35 "
10 " 15 "	8 " 25 "
Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens: 7 Uhr. 30 Min.	Nachmittags: 2 Uhr. 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " 5 "
Deutsche Ludwigs-Bahn.	
Abgang von Mainz.	
Morgens: 4 Uhr. 30 Min. *)	Nachmittags: 11 Uhr. 20 Min. *)
6 " 25 "	3 " — "
9 " 35 "	7 " 45 "
*) Direkt nach Paris.	

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 30. Juli 1855.

		Pap.	Gold			Pap.	Gold
<i>Oesterreich.</i>	Bank-Act. pap.	955	950	<i>Kurhessen.</i>	40 Thlr. Loose b. R.	36½	36
	5% Metalliq.	62½	62½		Friedr.-Wilh.-Nordb.	53½	53
	5% Lmb. (i. S. b. R.)	81½	80½	<i>Gr. Hessen.</i>	4½% Obligationen	101½	100½
	4½% Metalliq.-Oblig.	54	54		4% ditto	96½	96
	fl. 250 Loose b. R.	98	97½		3½% ditto	91	90
	fl. 500 ditto	—	182		fl. 50 Loose	103	102
	4½% Bethm. Oblig.	—	57		fl. 25 Loose	31½	31
<i>Russland.</i>	4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	<i>Baden.</i>	4½% Obligationen	100½	99½
<i>Preussen.</i>	3½% Staatsschuldsch.	88	87½		3½% ditto v. 1842	86	85
<i>Spanien.</i>	3% Inl. Schuld	30	29½		fl. 50 Loose	73	72
	1½%	18½	18½		fl. 35 Loose	42½	42
<i>Holland.</i>	4% Certificate	—	92	<i>Nassau.</i>	5% Oblig. b. Roths	—	101
	2½% Integrale	63	62½		4% ditto	98½	98
<i>Belgien.</i>	4½% Obl. i. F. à 28 kr.	94½	93½		3½% ditto	90½	89
	2½% " " b. R.	54½	53½		fl. 25 Loose	28½	28
<i>Bayern.</i>	4% Obl. v. 1850 b. R.	92	91	<i>Schm. Lippe.</i>	25 Thlr. Loose	28½	28
	3½% Obligationen	86	85½	<i>Frankfurt.</i>	3½% Ohlig. v. 1839	92½	92
	Ludwigsh.-Bexbach	158½	158½		3% Obligationen	86½	86
<i>Württemberg.</i>	4½% Oblig. bei R.	101½	100½		3% Bankactien	116½	116
	3½% ditto	86½	85½		Taunusbahnactien	311	309
<i>Sardinien.</i>	5% Obl. in F. à 28 kr.	—	83½	<i>Amerika.</i>	6% Steks. Dl. 2. 30.	112½	111½
	Sardinische Loose	40½	40	<i>Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn.</i>	96½	96½	
<i>Toskana.</i>	5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99	98	<i>Vereins-Loose à fl. 10</i>	8½	7½	
<i>Polen.</i>	4% Oblig. de fl. 500	—	80				

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	98½	98½	London Lst. 10 k. S.	116½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93
Hamburg MB. 100 k. S.	87½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	99½	99½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	4%

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 31½-30½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or . . 9. 58-57	Engl. Sover. . . 11. 41-39	5. Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . . 9. 41-40	Gold al Mco. . . 376-374	Hechh. Silb. . . 24. 28-24
Rand-Ducat. . . 5. 32-31	Preuss Thl. . . 1. 45½-45½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)